



Einleitung

Geschätzte Mitglieder,
mit Jahresmitte wurde für die nächste Funktionsperiode ein neues Vorstandsteam gewählt. Ich freue mich ganz besonders, Ihnen dieses in dieser Form vorstellen zu dürfen:

Vorsitzender:	DI Volker Bidmon
1. Vorsitzender Stellvertr.:	DI Walter Schneider
2. Vorsitzender Stellvertr.:	DI Walter Sammer
3. Vorsitzender Stellvertr.:	Dr. phil. Josef Paul
Ehrenvorsitzender:	BR h.c. DI Heinrich Oberressl
Geschäftsführer:	DI Dietmar Müller
Geschäftsführer Stvtr.:	DI Friedrich Neuschitzer
Finanzgebahrung:	Büro DI Bidmon, Klgt. Büro DI Dr. Stranner, Ldf.
Rechnungsprüfung:	DI Friedrich Mihurko DI Bernhard Gassler
Exkursionsreferent:	DI Dr. Hartmut Stranner
Homepagewartung:	DI Hubert Amlacher

Das große Ziel des neuen Teams ist, die Landesgruppe Kärnten des österreichischen Ingenieur und Architektenvereins wieder mit neuem Engagement zu beleben. Als Erstes haben wir uns zum Ziel gemacht, Ihnen periodisch einen Newsletter aus dem Vereinsleben zu übermitteln. Damit Sie unsere Aktivitäten erkennen können und der Verein wieder näher an seine Mitglieder "kommt". Neue Mitglieder, und somit den Verein zu stärken ist das nächste große Ziel, ein paar neue Namen dürfen wir erfreut nennen. Ein Danke, für alle die bisher unserem Verein die Treue gehalten haben, darf an dieser Stelle auch ausgesprochen werden. Interessante Neuigkeiten aus dem Umfeld unserer täglichen Arbeit wollen wir unseren Mitgliedern beim ÖIAV ebenfalls als Mehrwert zukommen lassen. Positives Netzwerken ist ebenfalls ein Thema,

welchem wir uns stellen wollen. Es soll nicht sein, dass die Aufgaben der Ingenieure und der Techniker immer und überall am Altar der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit von anderen Berufsgruppen geopfert werden. Ich lade Sie ein und ersuche Sie deshalb sehr herzlich, das neue Vorstandsteam mit Vertrauen auszustatten und einen Teil des Weges gemeinsam mit uns zu gehen. Wir würden uns freuen, Sie auch bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Ich darf mich auch persönlich im Namen ALLER beim bisherigen Vorsitzenden DI Heinrich Oberressl bedanken, dem im Newsletter 2 aus gegebenem Anlass gebührend Platz für Dank geschaffen werden wird.

Es würde mich freuen Sie am Vereinsausflug nach Laibach begrüßen zu dürfen, welcher neben der gut besuchten Wörtherseeschiffahrt die Herbstveranstaltung darstellt. Somit wünsche ich viel Freude beim Lesen des 1. Newsletters und verbleibe für das Vorstandsteam,

mit freundlichen Grüßen
Volker Bidmon



Personelles

Der ÖIAV | KTN wünscht seinen langjährigen Mitgliedern zum „Runden und Halbrunden“-Geburtstag alles Gute, beste Gesundheit, Erfolg und persönliches Wohlergehen!

Jänner 2016

31 01 DI Volker Bidmon,
Viktring (50)



März 2016

10 03 BR h.c. DI Hubert Steiner,
Viktring (65)



30 03 Dr. DI Peter Tschernutter,
Landskron (65)



April 2016

04 04 DI Prof. Bernhard Gassler,
Treffen (55)



DI Bmst. Gerold Kastner,
Klgft. (55)



05 04 DI Helmut Kandolf,
Villach (55)



13 04 Dr. phil. Josef Paul,
Villach (70)



Mai 2016

06 05 DI Heimo Schlaminger,
Klgft. (80)



Juni 2016

04 06 DI Werner Brantl,
Maria Saal (75)



Juli 2016

01 07 DI Markus Lackner,
Villach (55)



02 07 DI Günter Gressl,
Völkermarkt (75)



13 07 DI Walter Elsner,
Klgft. (75)



August 2016

14 08 DI Heinz Poltnigg,
Spittal/Drau (90)



20 08 DI Josef Moser,
Viktring (60)



26 08 DI Harald Omansiek,
Klgft. (75)



September 2016

07 09 DI Ivan Dzido,
Spittal/Drau (50)



30 09 DI Bmst. Oliver Neumann,
Perg (45)



Oktober 2016

01 10 HR DI Hermann Müller,
Keutschach (85)



14 10 KR DI Fritz Schabkar,
Völkermarkt (70)



18 10 DI Gerburg Leberl,
Klgft. (75)



31 10 BR h.c. DI Heinrich Oberressl,
Klgft. (80)



Dezember 2016

16 12 DI Peter Schallaschek,
Klgft. (70)



28 12 DI Helmut Jessner,
Klgft. (60)



Der ÖIAV | KTN möchte an dieser Stelle die Ehrungen betreffend der Mitgliedschaft bekannt geben,

DI Walter Pichler, Spittal/Drau,
50 Jahre Mitglied



den langjährigen Mitgliedern gedenken,

DI Herbert Sammer, † 27.04.2016

DI Heinrich Schlatte, † 27.06.2016

sowie seine neuen Mitglieder begrüßen!

Herbert Lassnig, Weitensfeld



DI Ewald Jernej, St. Kanzian



DI Dietmar Müller, Klgft.



Bauwesen

CONFLICT FREE ENGINEERING
Lösungen zur Vermeidung von Baukosten- und
Bautermin-Überschreitungen, sowie Reduktion
von Qualitäts- und Organisationsdefiziten bei
Bauprojekten

Die allgemeine Erwartung von Bauherren und Investoren

Bauherren und Investoren sollten davon ausgehen können, dass jeder Fachplaner seine eigene Planung korrekt und fehlerfrei erstellt. Der von ihm beauftragte Architekt oder Projektsteuerer sollte laut der Annahme des Bauherrn die Abgestimmtheit sämtlicher Planungen überprüfen und am Ende ein kollisionsfreies Gesamtwerk

ohne Überschreitungen abliefern.

Die Realität und gelebte Praxis bei der Umsetzung von Großbauprojekten

In der Regel werden von zuständigen Architekten, Projektsteuerer oder Generalübernehmern während der mehr oder weniger, aber meist nicht vollständig abgeschlossenen Planungsphase keine Planungsfehler oder sonstige Abweichungen und Kollisionen identifiziert und kommuniziert. Etwaige Fehler in der Planung werden ausschließlich durch Plausibilitätsprüfungen und dann auch nur oberflächlich, erkannt. Auf dieser Basis erfolgen in der Regel die Ausschreibung sowie die Auftragsvergabe. Die derzeit verstärkt beworbene BIM-Methode soll nun dazu beitragen, durch eine dreidimensionale Darstellung ein besseres Verständnis vom Projekt zu bekommen, und durch Kollisionsprüfungen nicht ganz offensichtliche Planungsfehler frühzeitig zu erkennen.

Da in vielen Fällen die Erstellung von Ausschreibungsunterlagen auf Basis nicht abgeschlossener und geprüfter Planungen erfolgt, ist eine falsche Massenermittlung die logische Konsequenz. Um Überraschungen im Zuge der Ausführungen vorzubeugen, werden entsprechende Reserven von vornherein eingerechnet, um auf der Baustelle Spielraum zur Fehlerbehebung zu haben.

Die Verhandlung bzw. die Vergabe an das ausführende Unternehmen mit fehlerhaften Grundlagen führen zur Abgabe von oftmals zu günstigen Angeboten der Ausführenden. Im Wissen, dass auf Basis der nicht ausreichend vorhandenen oder nicht auf Fehlerfreiheit geprüften Planung auf der Baustelle alles anders sein wird, werden Nachträgen Tür und Tor geöffnet, was in der Regel zu ungewollten Bautermin- und Baukostenüberschreitungen führt.

Weiters werden aufgrund von nicht erkannter, fehlerhafter und unabgestimmter Planung seitens der Ausführenden Werkstatt-, Montage- und Fertigteile erstellt; in einer Art Kettenreaktion kommen alle Beteiligten - inklusive des Bauherrn - in eine Teilverantwortung. Die Folgen sind gegenseitige Schuldzuweisungen bis hin zu langwierigen und teuren Rechtstreitigkeiten, welche meist in einem Vergleich enden. Schlimmstenfalls kommt es zu einer Insolvenz einer der betroffenen Parteien.

Um das Risiko zu minimieren und den vorprogrammierten Schaden in Grenzen zu halten, werden heute von Investoren und Bauherren auch

unabhängige Experten eingesetzt. Ob die Grundlagen, auf welche sie ihre Systeme setzen, richtig sind, kann auch der erfahrenste Projektsteuerer nicht verbindlich sagen. Ziel ist, diese Unschärfe in Zukunft zu minimieren – am besten zu eliminieren.

Es gibt bereits die technologische Lösung

CONFLICT-FREE ENGINEERING von KRAUCK-SYSTEMS verhindert mit seinen Technologien die Überschreitung von Baukosten- und Bauderminen, welche in der Regel ihre Wurzeln in den Planungsdefiziten und dem nicht rechtzeitigen Erkennen von Planungsfehlern haben. Dabei wird, je nach Kundenwunsch, ein intelligentes 3-4-5-X-D-Baustellenmodell mit Realdaten erstellt und der Bauablauf bereits in der Planungsphase - ohne diese zu verlängern, simuliert. Dabei ist es nicht notwendig die gewohnte Arbeitsweise zu ändern oder in neue Software zu investieren. Etwaige Probleme wie Planungsfehler und Zielabweichungen können frühzeitig erkannt und korrigiert werden. Auf dieser Basis erfolgt eine exakte Massenberechnung, Kostenermittlung und Ausschreibung; sie ist eine sichere und realistische Grundlage für die Vergabe. Die Technologie ist in allen Projektarten (Hoch-Tiefbau, Autoindustrie, Anlagenbau etc.) einsetzbar. Mit der frühzeitigen Erkennung von Planungsfehlern und Zielabweichungen alleine ist es aber noch nicht getan.

Die zentrale Hauptaufgabe dieser Technologie besteht darin, die Planung, das Monitoring und das Projektcontrolling, ergänzend zu den Aufgaben der Baukybernetik, während der gesamten Bauprojektentwicklung zu begleiten.

Die Vorteile einer konfliktfreien Planung auf den Punkt gebracht:

- durch Konflikt-, Fehler- und Streitvermeidung wird überflüssiger Personalaufwand verhindert, auf eingerechnete Reserven kann verzichtet werden
- es ist keine Änderung der Arbeitsweise erforderlich
- alle Planer und Ausführenden können sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren - mit der Gewissheit, dass alle Daten Gewerke-übergreifend abgestimmt und konfliktfrei sind
- es sind keine zusätzlichen Kosten für Hard- und Software sowie für Schulungen erforderlich
- eine drastische Reduzierung des Claim-Managements und Ressourcenbedarfes
- Reduzierung des Haftungsrisikos für Planer bei Planungsfreigaben

- keine negativen und unliebsamen Überraschungen wegen fehlerhafter Pläne auf der Baustelle
- frühere Inbetriebnahme und Refinanzierung sowie Minimierung der Bauzinsen
- CAFM-konforme Bestandsunterlagen und Bewirtschaftungsdaten für Betreiber und FM
- Win-win-win-win Situation für alle Projektbeteiligten (Bauherr / Fachplaner / Ausführende / Nutzer)

Wenn Sie mehr über diese neue Dienstleistung erfahren möchten, dann sollten Sie sich den nachstehenden Termin vormerken:

Donnerstag, 19. Jänner 2017, 19.00 Uhr in Klagenfurt.

Dem ÖIAV ist es in Kooperation mit der Landesinnung-Bau, dem Baumeisterverband und dem Europäischen Forum für Baukybernetik, der FH-Kärnten und der Kammer für Architekten und Ingenieure gelungen, den Entwickler dieser Technologie,

Herrn Baumeister Ing. Alfred Krauck,

für einen Vortrag mit anschließender Diskussion zu gewinnen. Es erfolgt dazu eine getrennte Einladung.

DI Dr. Otto Greiner



Exkursion Ljubljana

Laibach wurde von der EU-Kommission zur europäischen Umwelthauptstadt 2016 ernannt. Im Zuge dessen wurden wesentliche infrastrukturelle und städtebauliche Maßnahmen getätigt. Nach einer Vorstellung des neuen Umweltkonzeptes werden bei der Exkursion am 18.11.2016 einige Neubaumaßnahmen besichtigt.

Treffpunkt: 18.11.2016 - Parkplatz Minimundus, Villacher Str. 241, 9020 KlGft. um 07:50 Uhr, Abfahrt um 08:00 Uhr! Anmeldungen unter

04769 / 33140 oder cd@stranner-ibs.at!

Achtung: Beschränkte Teilnehmeranzahl!

Anmeldungen erbeten bis 15.11.2016!

9.30 Meeting at Kongresni trg

10.00 Introduction to the projects of the Green Capital by Mr. Stanič (Municipality of Ljubljana) <http://www.greenljubljana.com/>

11.00- Projects in city center

13.00 * Plečnik`s projects on the river Ljubljanica

* Kongresni trg – new pedestrian area, underground garage

* Old City Center – pedestrian area, free public transport with the electric vehicles called »Kavalir« (»Gentleman«), public bicycle system, new riverbank public areas

* new bridges (Hradeski bridge, Fish footbridge, Bucher`s bridge, Žitni most,

Fabiani`s bridge, Mother`s bridge and a footbridge, Hladnik`s footbridge)
 * riverbanks redevelopment (river Ljublanica, river Gradaščica)

13.00 Lunch

14.00 Around Ljubljana



Jože Plečnik, The Triple bridge



Koralmbahn

Am 23.6.2016 ab 15:00 fand die gemeinsame Exkursion des ÖIAV und des VÖSI bei der Tunnelkette St. Kanzian der ÖBB statt. Zuerst gab es in der ÖBB Infobox eine Einführung durch DI Thomas Herzeg, auf die dann die Befahrung und Begehung der Tunnelkettenbaustelle mit 3 einzelnen Bauabschnitten folgte.

In der Exkursion wurden die zahlreich erschienenen Teilnehmer informiert, dass in diesem Streckenbereich ein sehr schwieriger Bodenuntergrund gegeben ist und in etlichen Bereichen die Tunneltrasse erheblich unter dem Grundwasserniveau schwimmend eingebaut wird, wobei während des Bodenaushubs erhebliche Grundwassermengen weggepumpt werden müssen.

Die Eisenbahnstrecke Graz – Klagenfurt, Abschnitt Mittlern - Althofen, ist ein Bestandteil des österreichischen Hochleistungsstreckennetzes und Teilabschnitt der gesamteuropäischen Eisenbahnnetze (TEN in der EU, Paneuropäische Korridore in den Oststaaten).

Mit der Koralmbahn Graz – Klagenfurt werden die Kapazitäten auf der Nord-Süd-Achse Wien – Tarvis deutlich angehoben und die Fahrzeiten spürbar verkürzt. Die Trassierung im Einreichabschnitt

berücksichtigt eine Geschwindigkeit von $V_e = 200\text{km/h}$. Im Teilabschnitt Mittlern – Althofen liegt das gegenständliche Baulos 60.3 – St. Kanzian.

Dieser ca. 3,5 km lange Abschnitt liegt im Gemeindegebiet St. Kanzian und umfasst die Herstellung der HL-Strecke km 103,500 bis km 107,000 inkl. der Tunnel Peratschitzen, Srejach und Untersammelsdorf mit Wannen sowie die dazwischenliegende und anschließende freie Strecke, die Brückenobjekte MA19 Klopeiner Seebach und MA22 Schreckendorfer Bach sowie die Stützmauer MA21 und die Vorschüttungsmaßnahmen für das Baulos 60.5, Deponien Peratschitzen und Pribelsdorf.



Blick in Richtung offener Tunnelabschnitt

Dr. Josef Paul



Wörtherseeschiffahrt

Am 22.09.2016 fand die traditionelle Bootsfahrt auf der MS Velden statt. 40 Personen sind der Einladung gefolgt und konnten bei wunderschönem Wetter den Wörthersee genießen.



Der neue Vorsitzende am vollen Bootsdeck

Medieninhaber und Hersteller:

ÖIAV | KTN – Forum der Technik für Wirtschaft – Bildung - Wissenschaft, 9811 Lendorf, Tel 04769 / 33 140-0; Fax 04769 / 33 140-20;
 E-mail: dietmar.mueller@ktn.gv.at, office@stranner-ibs.at, Web: www.oiaiv-ktn.at; www.facebook.com/oiaivkaernten/
 Für den Inhalt verantwortlich: DI Dietmar Müller, Christina Dunst